

Frankfurt am Main, 5. April 2011

Antwort auf den offenen Brief der G6

Die in der GDL organisierten Beschäftigten der sechs großen privaten SPNV-Unternehmen (G6) haben auf deren offenen Brief an den GDL-Bundesvorsitzenden Claus Weselsky Folgendes geantwortet.

1. Beenden Sie endlich ihre Verweigerungshaltung und nehmen Sie Rücksicht auf unserer Kunden! Unterbreiten Sie deshalb der GDL Verhandlungsangebote auf Basis der Forderungen und erklären Sie, die Tarifverhandlungen vorbehaltlos wieder aufzunehmen.
2. Hören Sie auf, die Beschäftigten und unsere Kunden zu verunsichern, indem Sie sie aussperren oder Erklärungen abgeben, dass die Streiks angeblich rechtswidrig seien. Nach Beendigung des Tarifkonfliktes sind wir auf die Motivation aller Beschäftigten angewiesen. Tragen Sie deshalb schon heute zur Deeskalation des Tarifkonfliktes bei, indem Sie auf weitere rechtliche Maßnahmen gegenüber den streikwilligen Beschäftigten verzichten.
3. Hören Sie auf, den Beschäftigten unseriöse Angebote wie Streikbrecherprämien, Einmalzahlungen oder auch einzelvertragliche Einkommenserhöhungen zu unterbreiten, beziehungsweise den Betriebsräten rechtswidrige und nichtige Betriebsvereinbarungen anzubieten. Nur Tarifverträge bieten die notwendige Rechtssicherheit für die Beschäftigten. Alle Beschäftigten haben aufgrund der Tarifpluralität einen Anspruch auf Tarifverträge mit ihrer Gewerkschaft.
4. Hören Sie im Sinne der Kunden und unserer Beschäftigten auf, öffentlich mit Halbwahrheiten zu operieren. Tarifkonflikte löst man am Verhandlungstisch und nicht in der Öffentlichkeit.
5. Glauben Sie wirklich, dass Ihre Arbeitnehmer so unverantwortlich sind, gegen ihre eigenen Interessen, womöglich für niedrigere Einkommen und schlechtere Arbeitsbedingungen zu streiken?